

Ort:

Adenburg

Überlieferer:

Aufzeichner und Einsender:

(Gmber) Klir

12 | 5



Der allgemein bekannten Melodie wurden auch andere Texte unterlegt; so wurde z. B. dem Weingarten-Hüter in den Mund gelegt:



*Tria - di, trau di, brock ma kañ Wein-beerl å, kans å! Brockst ma" a*



*Weiß-beerl å, hau i dir's Pran-kerl å. Tria - di, trau di, brock ma kans å!*

Die Aufzeichnung ist dem Bgld. Volksliedarchiv entnommen und stammt aus Dörfel, Bez. Oberpullendorf; ganz ähnlich ist eine aus Gumpoldskirchen, NOe., abgedruckt in der Ztschr. Das deutsche Volkslied VII — 1905, S. 110. — Einen anderen volkstümlichen Text aus Harkau druckt Bünker, Nr. 257 ab: „Drai Ta, drai Ta / Geh i nit huam / Hat mi main Vata geschlagn / Wia r i's da Muida sagn. / Dra i Ta, dra i Ta / geh i nit huam“. — Weitere Texte zum Posthornruf finden sich bei Simrock, Deutsches Kinderbuch, Nr. 100 — Böhme, Nr. 98; aus Tirol bei I. V. Zingerle (Ztschr. f. Mythologie u. Sittenkde II, S. 364 f.); aus Kärnten die Fortbildung bei Neckheim, 222. Echte Kärntnerlieder I., Nr. 75, aus Böhmen bei Martinowsky, Nápevy pisni národnik (Prag, um 1860), aus Ungarn bei Kerényi, Kinderspiel, Nr. 1094, mit Literatur S. 864; der unterlegte Text lautet dort: „ein königlicher Postknecht (Bursche) bin ich und laufe wie der Wind“.